

# Stormini Bürgermeisterin übergibt Scheck für Tansania-Projekt

Markt Trittau, 01.02.2017, Seite 15

Heute Anmeldestart für die 10. Kinderstadt Stormini – diesmal in Reinbek

**Amira Oppermann, amtierende Stormini-Bürgermeisterin, freut sich: Die Vierzehnjährige überreichte vergangene Woche einen Scheck in Höhe von 500 Euro an die Tansania-Delegation.**

**Trittau (fpo).** Die Übergabe fand im Foyer der Gymnasiums Trittau statt. „Vier Schüler aus den achten Klassen und zwei Lehrer reisen am 21. Februar für zwei Wochen nach Tansania. Sie werden die Spende vor Ort überreichen“, erklärt Projektleiter Ansgar Büter-Menke vom Kreisjugendring Stormarn. Das Stormini sammelte im Sommer vergangenen Jahres insgesamt 10 000 „Stormark“ von ihren „Bürgern“. Dabei waren ursprünglich nur 5 000 Stormark geplant. Das Spielgeld wurden mit Hilfe des Kreisjugendringes Stormarn und der Kreishandwerkerschaft in echte 1 000 Euro umgewandelt. Das Stormini Parlament stimmte auch über den Verbleib des Geldes ab. „Die Entscheidung fiel den Kindern nicht leicht“, fügt Romina Hertz vom Stadtjugendring Ahrensburg hinzu. „Nun gehen jeweils 500 Euro an Unicef und das Tansania Projekt im Gymnasium Trittau“.

Bei der Übergabe des Spendenschecks waren auch Mitglieder der „Eine-Welt-AG“ im Gymnasium Trittau anwesend. Was passiert mit



**Tristan (14), Lena (14) und Tim (13) erhielten von der Stormini Bürgermeisterin Amira (14) einen Scheck für Tansania Projekt (von links).**

Fotos: F. Pöhlson (2)

der Spende? „Das Geld soll den Schülern eines Internats in Ailange (Tansania) zu Gute kommen“, erzählt Jörg Berger, Lehrer am Trittauer Gymnasium. „Die Bibliothek soll erweitert werden. Ein Teil des Geldes wird sicher dringend für die Anschaffung von Schulmaterial benötigt. Schreibhefte, Stifte und ähnliches.“ Möglicherweise wird vor Ort endgültig entschieden, wo das Geld am dringendsten benötigt wird. Die Spendenüberbringer werden im Gästehaus des Internats in Ailange untergebracht. Die Schüler freuen

sich bereits auf den Besuch. Im vergangenen Jahr war eine Delegation aus Tansania zu Gast und es entstanden Freundschaften. Lena, Tim und Tristan wollen Gastgeschenke mitnehmen. Nicht so einfach, denn den Schülern in Tansania fehlen viele Dinge. Lena korrespondiert mit Anna aus Tansania regelmäßig über „WhatsApp“. Denn nicht nur Spenden, auch der persönliche Kontakt zwischen Schülern und Lehrern ist ein wichtiger Aspekt dieses Austausches. Außerdem steht ein Ausflug auf dem Programm, denn na-

türlich sind die Achtklässler auf das Land schon sehr gespannt.

Die „Eine-Welt-AG“ unterstützt das Projekt Tansania seit mehreren Jahren. Unter anderem sei ein Wasserprojekt ein wichtiges Thema, so Jana Beck. „2005 fand der erste Besuch in Tansania statt“, sagt die Lehrerin, die die Schüler begleiten wird. „Das Wasserprojekt gewährleistet die Trinkwasserversorgung aus einer entfernten Quelle.“ Sie freut sich, dass das Projekt nun mit zusätzlichen 2 000 Euro Spendengeldern unterstützt wird.

Für Stormini-Bürgermeisterin Amira ist die Spendenübergabe eine ihrer letzten Amtshandlungen. Anmeldestart für die nächste Kinderstadt Stormini ist am 1. Februar. Bis zum 15. Februar können sich wieder alle Kinder aus dem Kreis Stormarn im Alter von neun bis 13 Jahren auf der Internetseite [www.stormini.de](http://www.stormini.de) anmelden. Vom 23. bis 29. Juli 2017 ziehen dann 250 Kinder aus Stormarn auf das Gelände rund um die Reinbeker Gertrud-Lege-Schule Grundschule und die Kinder- und Jugend-Begegnungsstätte in Neuschönningstedt. Die Kosten betragen pro Kind 95 Euro, Geschwisterkinder

zahlen je 70 Euro. Eine Zuschussung bis zu Zweidrittel der Kosten ist nach Absprache möglich.

„Außerdem feiert die diesjährige Stormini zehnjährigen Geburtstag“, sagt Ansgar Büter-Menke, Projektleiter der Stormini, stolz. „Das 10. Mal, dass heißt auch zehn verschiedene Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, knapp 2 400 teilnehmende Kinder, über 1 000 unterschiedliche Betreuer, neun Partnerschaften mit Städten und Gemeinden – und unzählbar viele schöne Erlebnisse und bis heute andauernde Freundschaften.“

Finanzielle Unterstützung erfährt Stormini durch den Kreis Stormarn, die Sparkassen-Stiftung Stormarn, die Bürger-Stiftung Stormarn, die Sparkasse Holstein, die Stadt Reinbek und die Kreishandwerkerschaft. Schirmherren sind der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, Torsten Albig, der Bürgermeister von Reinbek, Björn Warmer und der Kreishandwerksmeister Stormarn, Björn Felder.

Den Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, Torsten Albig, wird Amira Oppermann in ihrer Amtszeit als Stormini-Bürgermeisterin noch im Landtag besuchen, bevor sie ihre schwere Amtskette abgibt. Im Projekt Stormini Kinderstadt wird sie als Teamerin jedoch weiter arbeiten.



**Romina Hertz, Ansgar Büter-Menke vom Kreisjugendring und Amira Oppermann freuen sich schon auf die zehnte Stormini-Kinderstadt.**